



# Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

## Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts:

### Lebensstil macht Klimaschutz! Klimaschonende Ernährung und Konsum (kinder)leichtgemacht

#### Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
<b>1. Fact-Sheet .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Projektbeschreibung.....</b>	<b>4</b>
<b>3. Projektidee und Beweggründe.....</b>	<b>17</b>
<b>4. Zielsetzungen .....</b>	<b>18</b>
<b>5. Projektablauf .....</b>	<b>19</b>
<b>6. Zeitlinie des Projektablaufs.....</b>	<b>21</b>
<b>7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung.....</b>	<b>22</b>
<b>8. Ergebnis /Ausblick .....</b>	<b>23</b>
<b>9. Herausforderungen / Stolpersteine.....</b>	<b>23</b>
<b>10. Empfehlungen.....</b>	<b>24</b>
<b>11. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts .....</b>	<b>24</b>
Anhänge.....	26

## Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit dem Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ österreichische Regionen auf dem Weg zur Energieautarkie. Das Programm „Klimaschulen“ ist dabei ein wichtiger Teil, der sich über alle Klima- und Energie-Modellregionen erstreckt und insbesondere der **Bewusstseinsbildung** dient.

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Programms in Ihrer Klima- und Energie-Modellregion vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Ein Teil dieser Berichtslegung ist die Erstellung einer „Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts“, der gemeinsam mit dem Endbericht abzugeben ist.

Dieses Dokument ist eine ausfüllbare Vorlage zur einheitlichen Erstellung dieser Anleitung.

Die „**Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts**“ dient als **Hilfestellung und als Anreiz zur Nachahmung** von Klimaschulen-Projekten in anderen Regionen. Schwerpunkt dieser Anleitung ist es, **Empfehlungen zur Durchführung von Klimaschulen-Projekten abzugeben und Ideen an Klima- und Energie-Modellregionen und Schulen** weiterzugeben.

Pro Klimaschulen-Projekt ist durch die Klima- und Energie-Modellregion im Dialog zwischen ModellregionsmanagerIn und PädagogInnen eine solche „Anleitung zur Durchführung erfolgreicher Klimaschulen-Projekte“ zu erstellen. Bitte erstellen Sie diese Anleitung **nur** unter Verwendung der vorliegenden **Vorlage und ergänzen** Sie sie mit allfälligen **Anhängen**.

### **Hinweis:**

**Der Dateiname der durch Sie fertiggestellten Anleitung hat am Beginn die sechsstellige Geschäftszahl Ihres Projektes zu beinhalten. Bsp.: „BXXXXXX Anleitung zur Durchführung\_Klimaschulen-Projekts XY.pdf“.** Der Datenumfang der Anleitung und weiterer Anhänge darf 10 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Emails, die jeweils im Betreff die **Geschäftszahl** (BXXXXXX) Ihres Projektes beinhalten.

### **Grundsätze zur Veröffentlichung**

Die „Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts“ und sämtliche allfällige Anhänge dienen zur Veröffentlichung und sollen den Innovationsgehalt und Vorbildcharakter des Projektes präsentieren.

Bitte senden Sie die fertiggestellte Anleitung gemeinsam mit dem Endbericht zu dem im Vertrag festgelegten Zeitpunkt in **elektronischer Form** unter Angabe der Geschäftszahl (**BXXXXXX**) **in der Betreffzeile** an die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) E-Mail-Adresse: [umwelt@kommunalkredit.at](mailto:umwelt@kommunalkredit.at)

# Klima- und Energie-Modellregion

## Anleitung zur Durchführung des Klimaschulen-Projekts:

### 1. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM):	Wiener Neustadt – wn.energiefit
Geschäftszahl der KEM	B671823
Projekttitel des Klimaschulen-Projekts	K&E Klimaschulen – Lebensstil macht Klimaschutz
Gewähltes Schwerpunktthema	Konsum / Lebensstil / Ernährung
Modellregions-Manager/in	
Name:	Mag. Anita – Christine Huber, P.M.
Adresse:	Neues Rathaus, Neuklosterplatz 1
Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	2700 Wiener Neustadt
e-mail:	<a href="mailto:Anita-Christine.Huber@wiener-neustadt.at">Anita-Christine.Huber@wiener-neustadt.at</a>
Telefon:	0 26 22/373-442
Facts zum Klimaschulen-Projekt:	
- Anzahl der Schulen:	3
- Anzahl der beteiligten Schultypen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonderschule</li> <li>2 Volksschule</li> <li>Hauptschule</li> <li>AHS Unterstufe</li> <li>Polytechnikum</li> <li>Berufsschule</li> <li>AHS Oberstufe</li> <li>Handelsschule</li> <li>Fachschule:</li> <li>HTL</li> <li>HAK</li> <li>HLW</li> <li>1 (andere:) berufsbildende höhere Schule, BAfEP</li> </ul>
- Anzahl der beteiligten Pädagog/innen:	5+ jeweils die Schulleitung
- Anzahl der beteiligten Schüler/innen:	81
- Anzahl der Teilnehmer/innen Abschlussveranstaltung:	140
- Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien	7
	NÖN (Niederösterreichische Nachrichten): 5x



- Zeitungen (welche + Anzahl):	„Wiener Neustädter Nachrichten“ Amtsblatt: 2x
- Radio (Sender + Anzahl):	<b>x</b>
- TV (Sender + Anzahl):	<b>x</b>
- weitere	Facebook Seite des Vereins kultur.GUT.natur, Homepage des Vereins kultur.GUT.natur, Schul-homepages, Homepage Modellregionsmangerin: <a href="http://www.wiener-neustadt.gv.at/stadt/verwaltung/geschaeftsbereich-v-infrastruktur-u-technik/gruppe-v-3-stadtentwicklung-verkehr-umwelt-und-energie/energie">http://www.wiener-neustadt.gv.at/stadt/verwaltung/geschaeftsbereich-v-infrastruktur-u-technik/gruppe-v-3-stadtentwicklung-verkehr-umwelt-und-energie/energie</a>

## 2. Projektbeschreibung

Im Klimaschulenprojekt „Lebensstil macht Klimaschutz - Klimaschonende Ernährung und Konsum (kinder)leichtgemacht“ wurde ein Jahr lang der klimaschonende Konsum und die Klimaschonende Ernährung an den drei Projektschulen (VS Rudolf Wehrl mit 2 beteiligten Klassen, VS Dkfm. Rudolf Scheicher mit 1 Klasse und der BAfEP mit 1 Klasse) in den Mittelpunkt gestellt. Dabei stand das Wissen um regionale Vielfalt und die Bedeutung von Konsumententscheidungen und deren Auswirkungen auf den Klimawandel im Mittelpunkt. Die Aktivitäten regten alle Sinne an. Durch selbst Erleben, Hinschauen und Spüren, Schmecken und Erfahren lernten die Kinder und Jugendlichen, dass sie und Ihre Eltern souverän über ihren Konsum / ihre Ernährung entscheiden können.

Viele Aktivitäten wurden in den teilnehmenden Klassen durchgeführt, vom Einstiegsworkshop „Klima was ist das“ und „klima.gerecht“, über die Energiedetektive und das Erleben der Gemüse- und Obstsaison in Wr. Neustadt im Herbst und Winter, dem Kennenlernen von klimaschonenden Lebensmitteln im Winter, dem Anlegen eines Schulgarten, der Erweiterung eines Schulgartens, einem Workshops zum klimaschonenden Lebensstil und Einkauf bis hin zu einem Regionalen Jausenkisterl, dem Besuch von lokalen Produzentinnen und vielen Spezialworkshops für die Schülerinnen der BAfEP sowie der Übergabe von Unterrichtsunterlagen zur Verankerung des Themas für viele Jahre an der Schule.

Die beteiligten Schulen führten jeweils eine „Grüne Schulwoche“ zum Thema durch und das Projekt wurde laufend auf Padlet dokumentiert und Kurz-Podcasts haben die Stimmen der Schülerinnen zum Projekt eingefangen.



**Teilprojekt: Lebensstil, Ernährung  
und Konsumkultur**

Name:	VS Rudolf Wehl
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40
Thema / Titel:	Energie und Klimawandel
Methode(n):	Erfolgt im Workshop „Klima – Was ist das?“ Und dem Workshop „Lebensstil, Ernährung und Einkauf klimafreundlich gestalten kinderleicht gemacht!“
Partner:	KulturGutNatur, VD Dagmar Stachelberger –Sebesta, PädagogInnen

**Teilprojekt: Klimaschutz**

Name:	VS Rudolf Wehrl
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40
Thema / Titel:	EnergiedetektivInnen
Methode(n):	Erhebung der Energiesituation – siehe KEM-Teil
Partner:	KulturGutNatur, VD Dagmar Stachelberger –Sebesta, PädagogInnen

**Teilprojekt: Klimaschutz**

Name:	VS Rudolf Wehrl
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40
Thema / Titel:	Klima – Was ist das?
Methode(n):	Im Workshop „Klima – Was ist das?“ werden Kinder spielerisch die Grundlagen rund um das Thema Klimawandel und Klimaschutz vermittelt. Mittels bunten Bildern, lustigen Spielen und einem bewegten Quiz erfahren sie, wie der Treibhauseffekt funktioniert, wieso der Regenwald so bedeutend ist, welche Folgen der Klimawandel hat, und warum Energiesparen und sanfte Mobilität so wichtig sind.
Partner:	KulturGutNatur, VD Dagmar Stachelberger –Sebesta, PädagogInnen

**Teilprojekt: Ernährung**

Name:	VS Rudolf Wehrl
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40
Thema / Titel:	Gemüse und Obstsaison in Wiener Neustadt – Herbst im Kulturgutnatur
Methode(n):	Der Workshop findet im Lern-, Schau- und Nutzgarten des Vereins kultur.GUT.natur im Zeitraum Mitte –

	Ende November statt. Saisonale, regionale Gemüse- und Obstvielfalt zum Winterbeginn wird mit allen Sinnen erlebt. Der zweite Besuch des Sonnengartens in einer anderen Jahreszeit macht den Begriff Saisonalität erleb- und schmeckbar. Wintergemüse wird vorgestellt, die Ernte des letzten Workshops fehlt nun im Garten, da die Saison vorbei ist. Die Möglichkeiten zum Anbau unter Folie, im Frühbeet und abgedeckten Hochbeet werden als klimaschonender Anbau im Spätherbst – Spätwinter vorgestellt.
Partner:	KulturGutNatur, VD Dagmar Stachelberger –Sebesta, PädagogInnen

<b>Teilprojekt: Lebensstil, Ernährung, Konsumkultur</b>	
Name:	VS Rudolf Wehrl
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40
Thema / Titel:	Lebensstil, Ernährung und Einkauf klimafreundlich gestalten kinderleicht gemacht!
Methode(n):	Beim Workshop erarbeiten die Schülerinnen spielerisch den Zusammenhang zwischen ihren Konsum- und Ernährungsentscheidungen und deren Auswirkungen auf den Klimawandel. Thematisiert werden die Wege unserer Konsumgüter – von unseren Lebensmitteln über die Bekleidung bis hin zum Spielzeug und die Auswirkungen auf den Klimawandel. Aufgezeigt werden auch die eigenen Möglichkeiten von Kindern beim Einkauf – Stichwort „meine Spielzeugwunschlister“. Durchgeführt vom MRM
Partner:	KulturGutNatur, VD Dagmar Stachelberger –Sebesta, PädagogInnen

<b>Teilprojekt: Klimaschutz</b>	
Name:	VS Rudolf Wehrl
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40
Thema / Titel:	Klimafreundlich geht das ganze Jahr!
Methode(n):	Welchen Beitrag leistet der Sektor Ernährung und Lebensmittelproduktion zum Klimawandel und was kann ich persönlich tagtäglich – gerade im Winter – mit meiner Ernährung – hier positiv beitragen. Diesem Thema geht der Workshop spielerisch und mit allen Sinnen nach. Wintergemüse, Sprosse und Keime werden vorgestellt, spielerisch verkostet und eine Sprossenjause rundet die Einheit ab. Neben dem Wintergemüse gehen die Kinder auch der Frage nach: Wachsen Hirse, Kichererbsen, Linsen und Bohnen nur in fernen Ländern oder auch bei uns?
Partner:	KulturGutNatur, VD Dagmar Stachelberger –Sebesta, PädagogInnen

**Teilprojekt: Lebensstil, Konsumkultur**

Name:	VS Rudolf Wehrl
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40
Thema / Titel:	Themenzentrierter Schul-Elternabend – klimafreundlicher Lebensstil und Einkauf
Methode(n):	Ein schulinterner Elternabend für interessierte Eltern aller Klassen (eingeladen wird mittels Elternbrief und Schulaushang) über das Projekt sowie klimaschonenden, regionalen und saisonalen Einkauf und Konsum. Die Eltern nach einem Kurzinput zu einem moderierten Erfahrungsaustausch eingeladen. Eine regionale Einkaufsliste für eine Vielzahl an Lebensmittel und Konsumgüter zum mit nach Hause nehmen wird mit eigenem Wissen ergänzt.
Partner:	KulturGutNatur, VD Dagmar Stachelberger –Sebesta, PädagogInnen

**Teilprojekt: Ernährung**

Name:	VS Rudolf Wehrl
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40
Thema / Titel:	Planungsworkshop unser Klimagarten
Methode(n):	Planungsworkshop zur Errichtung und Erweiterung des Schulgartens. Interessierte LehrerInnen und die Schulleitung kommen zusammen und erarbeiten wie der eigene Schulgarten errichtet bzw. erweitert werden kann. Wünsche und der Bedarf werden gemeinsam erhoben, Skizzen für den Garten werden erarbeitet und Setzvorschläge vorgestellt. Siehe KEM Teil
Partner:	KulturGutNatur, VD Dagmar Stachelberger –Sebesta, PädagogInnen

**Teilprojekt: Ernährung**

Name:	VS Rudolf Wehrl
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40
Thema / Titel:	Unser Klimagarten – Schulgarten anlegen
Methode(n):	Im Zuge des Projektes wird nach der Erarbeitung der Wünsche, des Bedarfs und der Möglichkeiten ein eigener Schulgarten angelegt und in der zweiten Projekthälfte bereits darin gegärtnert. Durch die Anlage des Schulgartens und das tägliche Beobachten und Mitverfolgen von Gemüse- und Obstwachstum lernen die Schülerinnen den Begriff Saisonalität erst richtig zu begreifen.
Partner:	KulturGutNatur, VD Dagmar Stachelberger –Sebesta, PädagogInnen

**Teilprojekt: Ernährung**

--	--

Name:	VS Rudolf Wehrl
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40
Thema / Titel:	Unser Klimagarten – Schulgartenprojekt – Erstes Vorziehen und Säen
Methode(n):	Vom Verein kultur.Gut.natur angeleitet ziehen die Schülerinnen erste Pflanzen für die schuleigenen (Hoch)beete vor. Der Weg vom Samen bis zur Frucht wird spielerisch erarbeitete, das Gemüse das vorgezogen wird, wird verkostet und die Produkte daraus vorgestellt. Ein Setzplan für die Beete wird gemeinsam erstellt und erstes Gemüse wird im Freiland gesät.
Partner:	KulturGutNatur, VD Dagmar Stachelberger –Sebesta, PädagogInnen

### Teilprojekt: Ernährung

Name:	VS Rudolf Wehrl
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40
Thema / Titel:	Regionales Jausenkisterl
Methode(n):	Ein saisonales, regionales und damit klimaschonendes Jausenkisterl wird von regionalen Produzentinnen geliefert und die Schülerinnen bereiten sich gemeinsam in der Klasse eine klimaschonende Jause zu. 2 x im Jahr Kennenlernen von regionalen Produzentinnen, Einbindung Eltern über Elternbrief zum „Regionalen Jausenkisterl“ inkl. Auflistung der Produzentinnen
Partner:	KulturGutNatur, VD Dagmar Stachelberger –Sebesta, PädagogInnen

### Teilprojekt: Ernährung

Name:	VS Rudolf Wehrl
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40
Thema / Titel:	Wo gibt ´s den was?
Methode(n):	Besuch eines regionalen Produzenten mit Betriebsbesichtigung und Aktivitäten in Kleingruppen (Exkursionsort noch festzulegen, z.B.: „Gemüsekestl“-Produzentin, Bio-Getreidebäuerin, Bio-Gemüsebäuerin, lokale Schweine- und Geflügelbäuerin , etc.)
Partner:	KulturGutNatur, VD Dagmar Stachelberger –Sebesta, PädagogInnen

### Teilprojekt: Lebensstil

Name:	VS Rudolf Wehrl
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	40



Thema / Titel:	Klimafreundlicher Lebensstil durch bewußten Konsum und Ernährung
Methode(n):	Arbeitsmappe mit Unterrichtsmaterialien, Lehrbehefte, Beispiele, Entwicklungen von Klimafreundlichem Konsum für die Weiterarbeit an der Schule wird digital bereitgestellt. Diese Unterlagen dienen auch zur Vorbereitung der Grünen Schulwoche, die klassenübergreifend oder schulübergreifend stattfinden kann.
Partner:	KulturGutNatur, VD Dagmar Stachelberger –Sebesta, PädagogInnen KulturGutNatur, VD Dagmar Stachelberger –Sebesta, PädagogInnen

**Teilprojekt: Lebensstil, Klimaschutz**

Name:	Dkfm. Mag. Ruldolf Schleicher Volksschule
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	24
Thema / Titel:	Energie und Klimawandel
Methode(n):	Erfolgt im Workshop „Klima – Was ist das?“ und dem Workshop „Lebensstil, Ernährung und Einkauf klimafreundlich gestalten kinderleicht gemacht!“
Partner:	VD Ingeborg Röhrenbacher, KulturNaturGut, PädagogInnen

**Teilprojekt: Klimaschutz**

Name:	Dkfm. Mag. Ruldolf Schleicher Volksschule
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	24
Thema / Titel:	EnergiedetektivInnen
Methode(n):	Erhebung der Energiesituation – siehe KEM-Teil
Partner:	VD Ingeborg Röhrenbacher, KulturNaturGut, PädagogInnen

**Teilprojekt: Klimaschutz**

Name:	Dkfm. Mag. Ruldolf Schleicher Volksschule
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	24
Thema / Titel:	Klima – Was ist das?
Methode(n):	Im Workshop „Klima – Was ist das?“ werden Kinder spielerisch die Grundlagen rund um das Thema Klimawandel und Klimaschutz vermittelt. Mittels bunten Bildern, lustigen Spielen und einem bewegten Quiz erfahren sie, wie der Treibhauseffekt funktioniert, wieso der Regenwald so bedeutend ist, welche Folgen der Klimawandel hat, und warum Energiesparen und sanfte Mobilität so wichtig sind. Siehe KEM-Teil
Partner:	VD Ingeborg Röhrenbacher, KulturNaturGut, PädagogInnen

<b>Teilprojekt: Konsumkultur</b>	
Name:	Dkfm. Mag. Ruldolf Schleicher Volksschule
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	24
Thema / Titel:	Gemüse und Obstsaison in Wiener Neustadt – Herbst im Kulturgutnatur
Methode(n):	Der Workshop findet im Lern-, Schau- und Nutzgarten des Vereins kultur.GUT.natur im Zeitraum Mitte – Ende September statt. Hier werden saisonale, regionale Gemüse- und Obstvielfalt zu Herbstbeginn mit allen Sinnen erlebt. Nach einer kurzen Einführung wird geerntet, verkostet und be-griffen. Die gemeinsam zubereitete regionale saisonale Jause bildet den haptischen Höhepunkt der Einheit. Erarbeitete Materialien stehen Eltern und LehrerInnen zur Verfügung.
Partner:	VD Ingeborg Röhrenbacher, KulturNaturGut, PädagogInnen

<b>Teilprojekt: Konsumkultur</b>	
Name:	Dkfm. Mag. Ruldolf Schleicher Volksschule
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	24
Thema / Titel:	Gemüse und Obstsaison in Wiener Neustadt – Winterbeginn im Kulturgutnatur
Methode(n):	Der Workshop findet im Lern-, Schau- und Nutzgarten des Vereins kultur.GUT.natur im Zeitraum Mitte – Ende November statt. Saisonale, regionale Gemüse- und Obstvielfalt zum Winterbeginn wird mit allen Sinnen erlebt. Der zweite Besuch des Sonnengartens in einer anderen Jahreszeit macht den Begriff Saisonalität erlebbar und schmeckbar. Wintergemüse wird vorgestellt, die Ernte des letzten Workshops fehlt nun im Garten, da die Saison vorbei ist. Die Möglichkeiten zum Anbau unter Folie, im Frühbeet und abgedeckten Hochbeet werden als klimaschonender Anbau im Spätherbst – Spätwinter vorgestellt.
Partner:	VD Ingeborg Röhrenbacher, KulturNaturGut, PädagogInnen

<b>Teilprojekt: Kosumkultur</b>	
Name:	Dkfm. Mag. Ruldolf Schleicher Volksschule
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	24
Thema / Titel:	Lebensstil, Ernährung und Einkauf klimafreundlich gestalten kinderleicht gemacht!
Methode(n):	Bei diesem entwickelten Workshop erarbeiten die Schülerinnen spielerisch den Zusammenhang zwischen ihren Konsum- und Ernährungsentscheidungen und deren Auswirkungen auf den Klimawandel. Thematisiert werden die Wege unserer Konsumgüter – von unseren Lebensmitteln über die Bekleidung bis hin zum Spielzeug und die Auswirkungen auf den

	Klimawandel. Aufgezeigt werden auch die eigenen Möglichkeiten von Kindern beim Einkauf – Stichwort „meine Spielzeugwunschlste“. Siehe KEM Teil
Partner:	VD Ingeborg Röhrenbacher, KulturNaturGut, PädagogInnen

### Teilprojekt: Klimaschutz

Name:	Dkfm. Mag. Rulldolf Schleicher Volksschule
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	24
Thema / Titel:	Klimafreundlich geht das ganze Jahr!
Methode(n):	Welchen Beitrag leistet der Sektor Ernährung und Lebensmittelproduktion zum Klimawandel und was kann ich persönlich tagtäglich – gerade im Winter - mit meiner Ernährung - hier positiv beitragen. Diesem Thema geht der Workshop spielerisch und mit allen Sinnen nach. Wintergemüse, Sprosse und Keime werden vorgestellt, spielerisch verkostet und eine Sprossenjause rundet die Einheit ab. Neben dem Wintergemüse gehen die Kinder auch der Frage nach: Wachsen Hirse, Kichererbsen, Linsen und Bohnen nur in fernen Ländern oder auch bei uns?
Partner:	VD Ingeborg Röhrenbacher, KulturNaturGut, PädagogInnen

### Teilprojekt: Lebensstil

Name:	Dkfm. Mag. Rulldolf Schleicher Volksschule
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	24
Thema / Titel:	Themenzentrierter Schul-Elternabend – klimafreundlicher Lebensstil und Einkauf
Methode(n):	Ein schulinterner Elternabend für interessierte Eltern aller Klassen (eingeladen wird mittels Elternbrief und Schulaushang) über das Projekt sowie klimaschonenden, regionalen und saisonalen Einkauf und Konsum. Die Eltern werden nach einem Kurzinput zu einem moderierten Erfahrungsaustausch eingeladen. Eine regionale Einkaufsliste für eine Vielzahl an Lebensmittel und Konsumgüter zum mit nach Hause nehmen wird mit eigenem Wissen ergänzt. – siehe KEM Teil
Partner:	VD Ingeborg Röhrenbacher, KulturNaturGut, PädagogInnen

### Teilprojekt: Lebensstil

Name:	Dkfm. Mag. Rulldolf Schleicher Volksschule
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	24
Thema / Titel:	Der Weg meines Handys

Methode(n):	Ein interaktiver Bildungsworkshop von Süd-Wind – NÖ. Der komplexe Erzeugung- und Recyclingweg eines Mobiltelefons wird unter die Lupe genommen und auf seine nachhaltige Beschaffung hinterfragt. Die Schülerinnen werden hier selbst aktiv, sie erleben den Weg des Handys von der Gewinnung der Rohstoffe über die Fertigung in Fabriken über den Gebrauch bis zum Wegwerfen oder Recyceln der Weitergeben des Handys.
Partner:	VD Ingeborg Röhrenbacher, KulturNaturGut, PädagogInnen

### Teilprojekt: Konsumkultur

Name:	Dkfm. Mag. Rulldolf Schleicher Volksschule
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	24
Thema / Titel:	Regionales Jausenkisterl
Methode(n):	Ein saisonales, regionales und damit klimaschonendes Jausenkisterl wird von regionalen Produzentinnen geliefert und die Schülerinnen bereiten sich gemeinsam in der Klasse eine klimaschonende Jause zu. 9x im Schuljahr Kennenlernen von regionalen Produzentinnen, Einbindung Eltern über Elternbrief zum „Regionalen Jausenkisterl“ inkl. Auflistung der Produzentinnen
Partner:	VD Ingeborg Röhrenbacher, KulturNaturGut, PädagogInnen

### Teilprojekt: Ernährung

Name:	Dkfm. Mag. Rulldolf Schleicher Volksschule
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	24
Thema / Titel:	Wo gibt ´s den was?
Methode(n):	2 Exkursionen zu regionalen ProduzentInnen mit Betriebsbesichtigung und Aktivitäten in Kleingruppen (Exkursionsorte noch festzulegen, z.B.: „Gemüse-kistl“-Produzentin, Bio-Getreidebäuerin, Bio-Gemüsebäuerin, lokale Schweine- und Geflügelbäuerin , etc.)
Partner:	VD Ingeborg Röhrenbacher, KulturNaturGut, PädagogInnen

### Teilprojekt: Lebensstil

Name:	Dkfm. Mag. Rulldolf Schleicher Volksschule
Schule:	Volksschule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	24
Thema / Titel:	Klimafreundlicher Lebensstil durch bewussten Konsum und Ernährung
Methode(n):	Arbeitsmappe mit Unterrichtsmaterialien, Lehrbeispiele, Beispiele, Entwicklungen von Klimafreundlichem

	Konsum für die Weiterarbeit an der Schule wird digital bereitgestellt. Diese Unterlagen dienen auch zur Vorbereitung der Grünen Schulwoche, die klassenübergreifend oder schulübergreifend stattfinden kann.
Partner:	VD Ingeborg Röhrenbacher, KulturNaturGut, PädagogInnen

**Teilprojekt: Klimaschutz**

Name:	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Wiener Neustadt
Schule:	Berufsbildende höhere Schule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	35 Schülerinnen und 1 Gruppe vom Übungskindergarten
Thema / Titel:	Energie und Klimawandel
Methode(n):	Erfolgt im Workshop „Klima.gerecht?“ und dem Workshop " Lebensstil, Ernährung und Einkauf klimafreundlich gestalten kinderleicht gemacht!"
Partner:	AV Martina Stollhof, KulturNaturGut, Pädagoginnen

**Teilprojekt: Lebensstil**

Name:	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Wiener Neustadt
Schule:	Berufsbildende höhere Schule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	35 Schülerinnen und 1 Gruppe vom Übungskindergarten
Thema / Titel:	EnergiedetektivInnen
Methode(n):	Erhebung der Energiesituation – siehe KEM-Teil
Partner:	AV Martina Stollhof, KulturNaturGut, Pädagoginnen

**Teilprojekt: Lebensstil, Klimaschutz**

Name:	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Wiener Neustadt
Schule:	Berufsbildende höhere Schule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	35 Schülerinnen und 1 Gruppe vom Übungskindergarten
Thema / Titel:	Klima.gerecht
Methode(n):	Ein Workshop vom Klimabündnis, Wie hängt unser Lebensstil mit Ressourcenverbrauch, Zerstörung der Regenwälder, Menschenrechtsverletzungen und Klimawandel zusammen? Diese und weitere Fragen werden durch kreative Gruppenarbeiten und Präsentationen behandelt Die Kursinhalte und Methodik regen zum Nachdenken an, machen Mut zum Handeln und zeigen persönliche Einflussmöglichkeiten auf. – siehe KEM Teil
Partner:	AV Martina Stollhof, KulturNaturGut, Pädagoginnen

**Teilprojekt: Ernährung**

	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Wiener Neustadt
Name:	
Schule:	Berufsbildende höhere Schule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	35 Schülerinnen und 1 Gruppe vom Übungs- kindergarten
Thema / Titel:	Gemüse und Obstsaison in Wiener Neustadt – Herbst im Kulturgutnatur
Methode(n):	Der Workshop findet im Lern-, Schau- und Nutzgarten des Vereins kultur.GUT.natur im Zeitraum Mitte – Ende September statt. Hier werden saisonale, regionale Gemüse- und Obstvielfalt zu Herbstbeginn mit allen Sinnen erlebt. Nach einer kurzen Einführung - auch in die Arbeitsweise von kultur.Gut.natur wird geerntet, verkostet und erlebt wie Obst und Gemüse wächst. Die gemeinsam zubereitete regionale saisonale Jause bildet den haptischen Höhepunkt der Einheit und bietet den Schülerinnen die Möglichkeit einfache saisonale Gartenjause für ihre spätere Arbeit im Kindergarten kennenzulernen. Erarbeitete Materialien stehen den Schülerinnen und LehrerInnen zur Verfügung.
Partner:	AV Martina Stollhof, KulturNaturGut, Pädagoginnen

**Teilprojekt: Ernährung**

	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Wiener Neustadt
Name:	
Schule:	Berufsbildende höhere Schule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	35 Schülerinnen und 1 Gruppe vom Übungs- kindergarten
Thema / Titel:	Gemüse und Obstsaison in Wiener Neustadt – Winterbeginn im Kulturgutnatur
Methode(n):	Der Workshop findet im Lern-, Schau- und Nutzgarten des Vereins kultur.GUT.natur im Zeitraum Mitte – Ende November statt. Saisonale, regionale Gemüse- und Obstvielfalt zum Winterbeginn , wird mit allen Sinnen erlebt . Der zweite Besuch des Sonnengartens in einer anderen Jahreszeit macht den Begriff Saisonalität erleb- und schmeckbar. Wintergemüse wird vorgestellt, die Ernte des letzten Workshops fehlt nun im Garten, da die Saison vorbei ist. Die Möglichkeiten zum Anbau unter Folie, im Frühbeet und abgedeckten Hochbeet werden als klimaschonender Anbau im Spätherbst – Spätwinter vorgestellt.
Partner:	AV Martina Stollhof, KulturNaturGut, Pädagoginnen

**Teilprojekt: Ernährung, Konsumkultur**

	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Wiener Neustadt
Name:	
Schule:	Berufsbildende höhere Schule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	35 Schülerinnen und 1 Gruppe vom Übungs- kindergarten

Thema / Titel:	Lebensstil, Ernährung und Einkauf klimafreundlich gestalten kinderleicht gemacht!
Methode(n):	Bei diesem Workshop erarbeiten die Schülerinnen selbst den Zusammenhang zwischen ihren Konsum- und Ernährungsentscheidungen und deren Auswirkungen auf den Klimawandel. Thematisiert werden die Wege unserer Konsumgüter – von unseren Lebensmitteln über die Bekleidung bis hin zum Spielzeug und die Auswirkungen auf den Klimawandel. – siehe KEM Teil
Partner:	AV Martina Stollhof, KulturNaturGut, Pädagoginnen

### Teilprojekt: Klimaschutz

Name:	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Wiener Neustadt
Schule:	Berufsbildende höhere Schule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	35 Schülerinnen und 1 Gruppe vom Übungskindergarten
Thema / Titel:	Klimafreundlich geht das ganze Jahr!
Methode(n):	Welchen Beitrag leistet der Sektor Ernährung und Lebensmittelproduktion zum Klimawandel und was kann ich persönlich tagtäglich – gerade im Winter – mit meiner Ernährung – hier positiv beitragen. Diesem Thema geht der Workshop spielerisch und mit allen Sinnen nach. Wintergemüse, Sprosse und Keime werden vorgestellt, spielerisch verkostet und eine Sprossenjause rundet die Einheit ab. Neben dem Wintergemüse gehen die Kinder auch der Frage nach: Wachsen Hirse, Kichererbsen, Linsen und Bohnen nur in fernen Ländern oder auch bei uns?
Partner:	AV Martina Stollhof, KulturNaturGut, Pädagoginnen

### Teilprojekt: Ernährung, Konsumkultur

Name:	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Wiener Neustadt
Schule:	Berufsbildende höhere Schule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	35 Schülerinnen und 1 Gruppe vom Übungskindergarten
Thema / Titel:	Klimafreundlicher Konsum – Ernährung im Kindergarten – was kann leicht umgesetzt werden
Methode(n):	Ein Workshop mit Tipp und Tricks rund um das Thema klimafreundlicher Konsum und klimafreundliche Ernährung im Kindergarten. Klimaschonenden Bastelmaterialien, Bastelideen, einschlägige Fachliteratur und hilfreiche Tipps zur Planung einer klimaschonenden, gesunden Kindergartenjause. Mittels unterschiedlicher Methoden wird vorab der Wissensstand der Schülerinnen zum Thema abgefragt, Wissen der Schülerinnen zum Thema wird gesammelt und vertieft.
Partner:	AV Martina Stollhof, KulturNaturGut, Pädagoginnen

### Teilprojekt: Lebensstil

Name:	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Wiener Neustadt
Schule:	Berufsbildende höhere Schule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	35 Schülerinnen und 1 Gruppe vom Übungs- kindergarten
Thema / Titel:	Gärtnern mit Kindern leichtgemacht
Methode(n):	Eine Einheit mit leicht umsetzbaren praktischen Ideen zum Gärtnern mit Kindergartenkindern, auch ohne großen Garten und / oder Hochbeete, aber auch Tipps und Tricks rund um das Thema Anlegen eines Kindergartengemüsegartens, Kräuterbeetes,...
Partner:	AV Martina Stollhof, KulturNaturGut, Pädagoginnen

### Teilprojekt: Lebensstil

Name:	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Wiener Neustadt
Schule:	Berufsbildende höhere Schule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	35 Schülerinnen und 1 Gruppe vom Übungs- kindergarten
Thema / Titel:	Didaktikwerkstatt
Methode(n):	Die Schülerinnen bereiten aufbauend auf die von kultur.GUT.natur bereitgestellten Unterrichtsmaterialien und die Workshops ein learning pattern an, in dem sie die Inhalte für ihre Kindergartenpraxis didaktisch aufbereiten. Das Ziel dieser Maßnahme ist es, dass sie die gelernten Inhalte auch didaktisch umsetzbar für ihre weiteren beruflichen Tätigkeiten parat und geübt haben. Dazu eignet sich die Arbeit im Übungskindergarten besonders und steht unter dem Motto „Garteneinheit für mehr Klimaschutz im Kindergarten“. Die angehenden Kindergärtnerinnen können auch Informationsmaterial didaktisch für einen Elternabend aufbereiten, um das Thema klimaschonender Konsum auch den Eltern umfassend und fachlich fundiert näher bringen zu können.
Partner:	AV Martina Stollhof, KulturNaturGut, Pädagoginnen

### Teilprojekt: Ernährung

Name:	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Wiener Neustadt
Schule:	Berufsbildende höhere Schule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	35 Schülerinnen und 1 Gruppe vom Übungs- kindergarten
Thema / Titel:	Regionales Jausenkisterl
Methode(n):	Ein saisonales, regionales und damit klimaschonendes Jausenkisterl wird von regionalen Produzentinnen geliefert und versorgt die Schülerinnen 4 bis 6x im Schuljahr mit einer klimaschonenden Jause. Es ist vorgesehen, dass die Schülerinnen mit den Zutaten aus dem regionalen Jausenkisterl ein – bis zweimal eine gesunde Jause für eine Gruppe aus ihrem Übungskindergarten zusammenstellen. Kennenlernen



	von regionalen Produzentinnen, Einbindung der Eltern durch Liste „Regionale Produzentinnen“
Partner:	AV Martina Stollhof, KulturNaturGut, Pädagoginnen

<b>Teilprojekt: Ernährung</b>	
Name:	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Wiener Neustadt
Schule:	Berufsbildende höhere Schule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	35 Schülerinnen und 1 Gruppe vom Übungs- kindergarten
Thema / Titel:	Wo gibt´s den was?
Methode(n):	Eine Exkursionen zu regionalen ProduzentInnen mit Betriebsbesichtigung und Aktivitäten in Kleingruppen (Exkursionsorte noch festzulegen, z.B.: „Gemüse- kistl“-Produzentin, Bio-Getreidebäuerin, Bio- Gemüsebäuerin, lokale Schweine- und Geflügelbäue- rin, etc.)
Partner:	AV Martina Stollhof, KulturNaturGut, Pädagoginnen

<b>Teilprojekt: Lebensstil</b>	
Name:	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Wiener Neustadt
Schule:	Berufsbildende höhere Schule
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	35 Schülerinnen und 1 Gruppe vom Übungs- kindergarten
Thema / Titel:	Klimafreundlicher Lebensstil durch bewussten Kon- sum und Ernährung
Methode(n):	Arbeitsmappe mit Unterrichtsmaterialien, Lehrbehel- fe, Beispiele, Entwicklungen von Klimafreundlichem Konsum für die Weiterarbeit an der Schule wird digi- tal bereitgestellt. Diese Unterlagen dienen auch zur Vorbereitung der Grünen Schulwoche, die klassen- übergreifend oder schulübergreifend stattfinden kann.
Partner:	AV Martina Stollhof, KulturNaturGut, Pädagoginnen

### 3. Projektidee und Beweggründe

Das vorliegende Klimaschulprojekt war bereits das vierte in der KEM Wiener Neustadt. Der Beweggrund solche Projekte durchzuführen ist es, so viele SchülerInnen, LehrerInnen, DirektorInnen,... wie möglich in der KEM zum Thema Klimaschutz zu sensibilisieren, sie zum klimaschonenden Handeln zu motivieren und zu zeigen, dass es für jeden einzelnen Handlungsmöglichkeiten gibt, um sich an dem umfassenden Thema "Klimaschutz" zu beteiligen. Das Schwerpunktthema wurde gewählt, da in diesem Bereich jede und jeder einzelne mit dem Handeln im Alltag (Ernährung, Konsumententscheidungen, Mobilität im Alltag, ...) zum

Klimaschutz beitragen kann. Wissensvermittlung ist in diesem Bereich ganz wesentlich, denn nur wer das Wissen hat, hat auch die Wahl!

Wichtig war auch die Tatsache, dass ein klimaschonender Lebensstil mit geringen finanziellen Mitteln umgesetzt werden kann bzw. sogar mithelfen kann das Haushaltsbudget zu entlasten und das Thema so quer über alle sozialen Schichten auch im Elternhaus angenommen werden kann. Das Thema lässt sich auch sehr positiv besetzt vermitteln, kann den Alltag mit regionaler Vielfalt, vielen Vereinfachungen und der Unterstützung unserer Gesundheit bereichern.

Schülerinnen sind über positive Wissensinputs und das Lernen mit allen Sinnen in diesem Bereich sehr gut zu motivieren und tragen das Gelernte freudig weiter ins Elternhaus bzw. können die Schülerinnen der BAfEP in ihrer Praxis und im späteren Berufsleben als MultiplikatorInnen dieses Wissen in ihren (Übungs-)Kindergärten an Kinder und Eltern weitergeben.

## 4. Zielsetzungen

Ziel des Projektes war es, an den teilnehmenden Schulen der KEM-Region Wiener Neustadt zu den Themen Ressourcenschonung, eigene Konsummuster, Einkaufsverhalten, Freizeitverhalten und nachhaltiger Konsum zu sensibilisieren und Wissen dazu nachhaltig an den Schulen zu verankern; Aufzuzeigen, wie der eigene Lebensstil und die eigenen Konsumentscheidungen Klimaschutz vorantreiben und unterstützen können. Das Ziel, die Klimaziele von Paris auch für Kinder und Jugendliche angreifbar zu machen, soll auch durch dieses Projekt besprochen werden, denn übernationale und globale Abkommen brauchen kommunale Player zur Umsetzung.

**Das Ziel der Sensibilisierung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, deren Lehrkräfte und Eltern auf ihre eigenen Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten stehen im Zentrum.** Das Projekt soll auch dem Argument: „*Was soll ich schon machen!*“ entgegenwirken. Wir sind alle mündige Konsumentinnen und Konsumenten und unser eigener Lebens- und Konsumstil und im Besonderen die Ernährung entfaltet Wirkungen auf unsere Umwelt und das globale Klima.

### Unsere Erfolgskriterien waren:

- Alle teilnehmenden Klassen haben ein Projektjahr mit allen geplanten Aktivitäten durchgemacht
- An der Rudolf Wehrl Schule wurde ein Schulgarten angelegt
- Schulübergreifende Aktivitäten haben stattgefunden und liegen dokumentiert vor (bspw. auf Padlet)
- Sensibilisierungsarbeit der Schulen beim Einkauf von Schulfestlebensmittel, Bastelmaterial, .. ist gelungen.
- alle drei Schulen haben an einem selbst gewählten Thema der grünen Schulwoche teilgenommen
- pro Quartal wird in lokalen Medien einmal über das Projekt berichtet
- Padlet mit Projektergebnisse liegt vor

## 5. Projektablauf

Das Projekt wurde in Auftaktgesprächen im Jänner / Februar 2017 in Kooperation mit den Schulen, und dem Umweltbildungsverein kulturGUTnatur zuerst als „Idee geboren“ und dann entwickelt. Eine Vorlaufzeit von mind. 2 Monaten bis zur Einreichung war hier nötig, um die Gespräche mit allen beteiligten Akteuren gut durchführen zu können.

Der Verein kultur.GUT.natur und die Schulen wurden in die Organisation und Umsetzung eingebunden. Die KEM Wiener Neustadt war verantwortlich für die strategische Projektsteuerung, die Projektleitung und budgetäre Übersicht.

Wichtig im Projekt ist eine gute Zusammenarbeit und Abstimmung von Beginn an bis nach Ende des Abschlussfestes. Die Zusammenarbeit erfolgte über die Absprache beim ersten Treffen vor der Projekteinreichung in den Steuerungsgruppen und durch zwischenzeitliche Absprache per Telefon, in Besprechungen oder via E-Mail. Eine kontinuierliche Kommunikation aller Projektbeteiligten innerhalb des Projektes ist wichtig und hat zum Projekterfolg beigetragen.

Im Vorfeld der Einreichung wurden die Inhalte der Projektteile für die Schulen entlang deren zeitlichen Möglichkeiten sowie inhaltlicher Wünsche und dem Alter, den Lernerfahrungen und den örtlichen Möglichkeiten der teilnehmenden Schulen ausgewählt. Diese genaue Absprache der gewünschten Projektteile mit den Schulen ist unbedingt erforderlich, da dies auch für das weitere Gelingen des Projektes sehr notwendig ist. Eine Liste mit den Kontaktdaten der einzelnen Projektbeteiligten wurde gleich von Beginn an geführt und waren zugänglich.

Nach der Projektzusage wurden die Schulen noch vor Schulende informiert und eine Steuerungsgruppe am Beginn des Schuljahres wurde noch im alten Schuljahr vereinbart. Eine erste Steuerungsgruppe zu Schulschluss wie geplant ließ sich nicht mehr vereinbaren.

Die 1. Steuerungsgruppe fand zu Schulbeginn statt.

Vor Beginn der 1. Steuerungsgruppe wurden Terminlisten mit allen Aktivitäten erstellt und die Durchführung der Aktivitäten wurde ca. für 4 - 6 Monate im Vorhinein in den Steuerungsgruppen festgelegt.

Das Projekt war bewusst so aufgebaut, dass im ersten Semester viele Aktivitäten bzw. Workshops von Organisationen durchgeführt wurden, um in das Thema einzutauchen und Wissen zu erlangen. Im zweiten Semester lag der Schwerpunkt an den Projektschulen in der selbständigen Umsetzung der Wissensweitergabe durch die Bearbeitung der Unterrichtsunterlagen und der selbständigen Durchführung einer Grünen Schulwoche, in deren Konnex die Thematik von den teilnehmenden Klassen weiter in die ganze Schule getragen wurde.

Am Beginn des Projektes stand die Erhebung der Energiesituation, die EnergiedetektivInnen und die „Einstiegswshops“ für die Schulen „Fit in die Klimazukunft“ und „klima.gerecht“ für die älteren SchülerInnen, um in das Thema Klimaschutz und auch schon Auswirkungen unseres Konsumverhaltens darauf vertraut zu werden.

Mit den Workshops „Gemüse- und Obstsaison in Wienerneustadt – Herbst und Winterbeginn“ wurden die SchülerInnen mit dem Thema Saisonalität – also ein sich ständig saisonal veränderndes

Obst- und Gemüseangebot“ vertraut. Das Selbst-Erleben und Ernten, Verkosten,.. und positive Sinneserfahrungen standen im Vordergrund.

Das Themenfeld wurde dann mit den Workshops „Lebensstil, Ernährung und Einkauf klimschonend gestalten kinderleicht gemacht“ von der Ernährung hin zum gesamten Einkauf – Konsum geöffnet und auch Bekleidung, Spielzeug und Kosmetika bei den älteren Schülerinnen wurden thematisiert.

Im Winter wurde durch den Workshop „Klimafreundlich geht das ganze Jahr“ auf das Thema Wintergemüse, Lagerobst und Sprossen sensibilisiert. Die Darstellung der Unterschiede in dem was gerade saisonal bedingt bei uns geerntet werden kann und was in den Supermärkten zum Kauf angeboten wird, gelingt in den Wintermonaten am besten.

Der themenzentrierte Schulleternabend wurde in eine Zeit gelegt, wo die SchülerInnen schon mit dem Projekt vertraut waren und im Elternhaus darüber berichtet haben, die Eltern nicht durch sonstige Elternabende (Schulbeginn, Semesterbeginn) belastet sind .....

Die Planung des Klimagartens erfolgt bereits recht bald nach Schulbeginn; Was ist notwendig, um den Garten noch im Herbst anzulegen und im Frühjahr gärtnern zu können? Nach Klärung dieser Fragen startete die Umsetzung. Die neuen, mit frischer Erde befüllten Hochbeete mussten ruhen, um ausreichend Nährstoffe für die Aussaat im Frühjahr zu gewährleisten.

Workshops mit spezifisch abgestimmten Themen, wie “Klimaschonend kreativ gestalten“, für die BAfEP wurden in das zweite Projekthalbjahr gelegt, um auf einen bereits vorhandenen Wissensstock aufbauen zu können.

Die Einbindung mit Unternehmen erfolgt über deren Besuch bei den Exkursionen und den Bezug von regionalen Produkten aus regionalen Unternehmen. Die Exkursionen zur regionalen Gemüsebäuerin, die sich auf Wintergemüse spezialisiert hat, erfolgt ganz bewusst in der kalten Jahreszeit.

Bei der 2. Steuerungsgruppe wurde bereits grob mit der Planung des Abschlussfestes begonnen, detailliert wurde dieses in der 3. Steuerungsgruppe im April ausgearbeitet. Alle Beteiligten brachten sich mit Aktionen und der Darstellung der Projektergebnisse ein. Eine intensive Absprache und Durchbesprechen des Ablaufes war notwendig.

Von da an wurde an der Präsentation für das Abschlussfest und an der Durchführung der Grünen Schulwochen gearbeitet.

Das Projekt wurde von den Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung aufgenommen. Besonders Aktivitäten, bei denen sich die SchülerInnen selbst einbringen konnten, sei es durch das Selbst- Tun beim Ernten und Verkosten, Zusammenstellen der Regionalen Jause, im Stationenbetrieb, beim Experimentieren, eigenen Recherchen, bei Rätseln und thematischen Spielen oder der Erarbeitung von Themen für die Umsetzung im Übungskindergarten, kamen sehr gut an. Durch die interaktive ist auch das Verständnis und das Erinnerungsvermögen der Schülerinnen am stärksten. Verstärkt wurde dieser Effekt, wenn in Kleingruppen gearbeitet wurde.

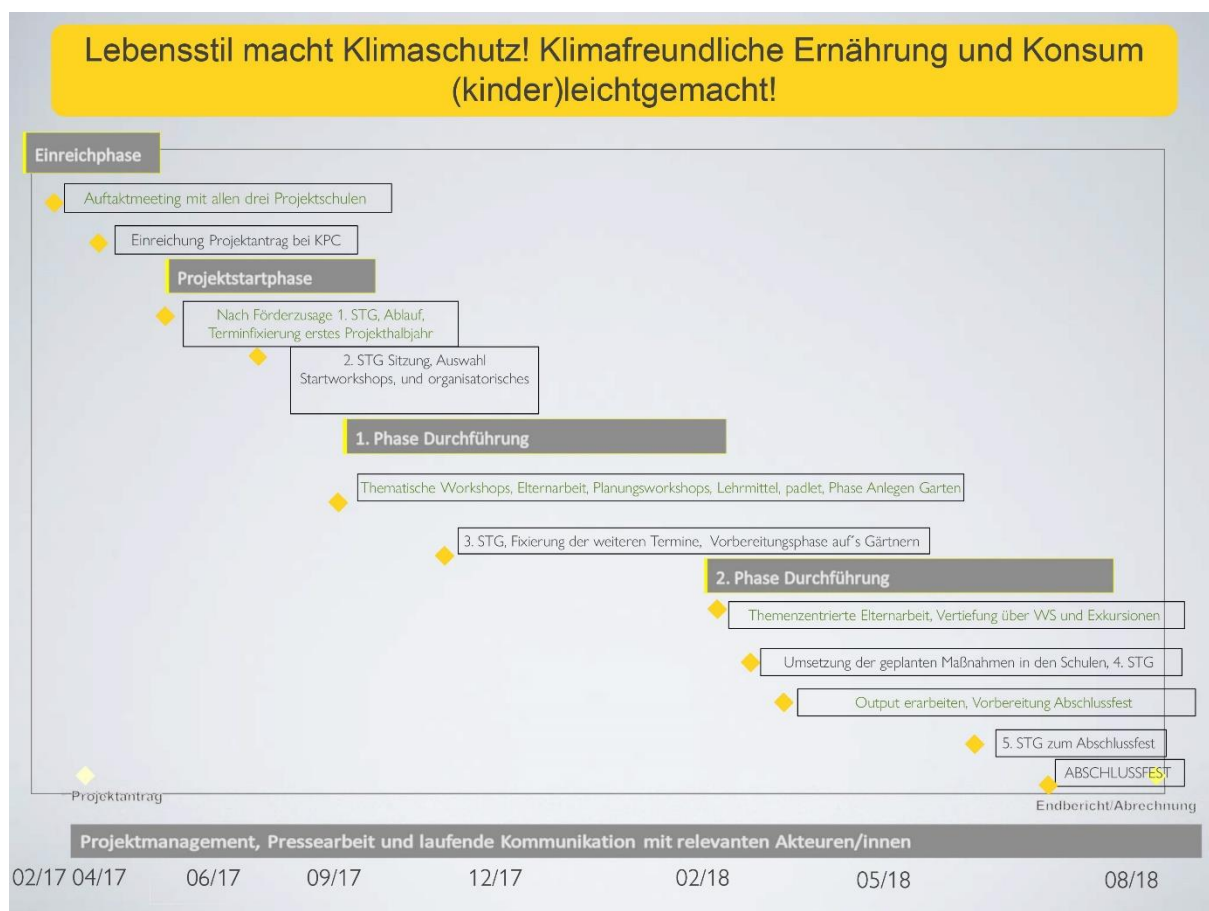
Wichtig ist auch die nach Altersstufe der SchülerInnen variiierende Themenauswahl und die inhaltliche Komplexität der Vermittlung. Das Regionale Jausenkisterl, das innerhalb der Projektschulen mit unterschiedlicher Frequenz von regionalen Produzentinnen geliefert wurde, fand ebenso sehr großen Anklang bei den SchülerInnen. Ebenso auch der Klimagarten, der in der VS Rudolf Wehrl mit den SchülerInnen und LehrerInnen gemeinsam geplant und angelegt wurde. Für die

SchülerInnen der BAfEP war der Workshops „Klimafreundlicher Konsum und Ernährung im Kindergarten - was geht leicht?“ ein Highlight. Eltern wurden über Elternbriefe und Informationen für zu Hause sowie die themenzentrierten Schul-Elternabende eingebunden.

Besonders innovativ war ein Workshop, in dem die Reise vieler alltäglicher Konsumgüter rund um unseren Globus gemeinsam mit den SchülerInnen spielerisch erarbeitet wurde. Eine spannende Sache, für SchülerInnen aber auch LehrerInnen, die zu vielen Aha-Erlebnissen geführt hat. Die Projektdokumentation mittels Padlet und die Aufnahme von Podcasts zum Thema waren ebenso neu und erlauben ein Mitverfolgen des Projektes auf der Homepage zeitnah zu den durchgeführten Aktionen. Innovativ war auch die Teilnahme der SchülerInnen der BAfEP und die viele Workshops, die den Focus auf die spätere Vermittlung der Themen im Kindergarten setzten. Auch die Einbindung der Eltern der Volksschulkinder durch themenzentrierte Schulelternabende wurde in der KEM Wiener Neustadt das erste Mal bei einem Klimaschulenprojekt durchgeführt. Lernen mit allen Sinnen war immer stark im Focus.

Eine Kostenkontrolle wurde im Projekt laufend durchgeführt um im eingereichten Rahmen zu bleiben.

## 6. Zeitlinie des Projektablaufs



## 7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Das Abschlussfest fand am 25.6.2018 in der Zeit von 9:00 – 11:30 in der VS Rudolf Wehrl statt.

Mit der Planung der Abschlussveranstaltung wurde grob schon bei der 2. Steuerungsgruppe begonnen (Ende Dezember 2014), detailliert wurde das Abschlussfest bei der 3. Steuerungsgruppe Anfang April geplant. Geplant wurden die Präsentation der Projektergebnisse, die Vorstellung des Projektes und für die Schülerinnen viele Mitmachstationen zur Zusammenführung und zum Abschluss des Projektjahres und ein regionales und saisonales und größtenteils biologisches Buffet.

Das eine Durchführung des Abschlussfestes nicht gemeinsam mit dem Schulfest der VS Rudolf Wehrl (wie geplant) möglich war, stellte sich schon in der 1. Steuerungsgruppe im September heraus.

Geplant wurde zuerst der Ablauf, welcher zunehmend präzisiert wurde, bis das Konzept für die Einladungen erstellt wurde. Gemeinsam mit allen SchülerInnen wurde eine Gästeliste erstellt. Bald danach wurden auch schon die Einladungen verschickt, auch an die Ehrengäste und die Presse ausgesandt.

In der Woche vor dem Abschlussfest fand noch eine Besprechung mit der Direktorin und den Lehrerinnen der VS Wehrl zum genauen Standort aller Stationen und einer Schlechtwettervariante statt. Die letzten offenen Fragen wurden mit anderen Lehrerinnen telefonisch geklärt.

Die Stationen wurden schon am Tag davor aufgebaut. Die letzten Handgriffe wurden vor Festbeginn fertig gestellt.

Die Schülerinnen wurden in die Planung des Abschlussfestes stark einbezogen. In den Volksschulen wurden gemeinsam mit den Schülerinnen die Mitmachstationen geplant und vorbereitet, in der BAfEP plante die Projektklasse selbständig eine Mitmach -Upcycling-Bastelstation für die Volksschülerinnen und führte diese auch selbst durch. Schülerinnen und Eltern wirkten an der Gestaltung des Buffets mit.

Ablauf des Festes: (siehe Anhang): Begrüßung – Projektvorstellung – Worte polit. Vertreterinnen, EB und MRM zum Projekt – Interviews mit den teilnehmenden Schülerinnen – Stationenbetrieb incl. Buffet – Abschließende Worte und Verabschiedung

Das Fest wurde als nachhaltige Veranstaltung (green event) geplant und durchgeführt. Folgende Kriterien einer nachhaltigen Veranstaltung wurden berücksichtigt: Anreise mit dem Bus von zwei Schulen, Lage des Veranstaltungsortes und öffentlich und mit dem Fahrrad erreichbar, saisonales, regionales und größtenteils biologisches Buffet, Mehrwegkunststoffbecher, Leitungswasser in Glaskaraffen, regionale Säfte in Pfandflaschen, Papierteller ohne Plastikbeschichtung, Druckmaterialien wurden auf umweltfreundlichen Material gedruckt. Der anfallende Abfall wurde unter Berücksichtigung des an der Energiesparschule implementierten Abfalltrennsystems getrennt. Auf einen effizienten Einsatz von Wasser, Strom, Wärme und die Verwendung umweltfreundlicher Materialien wurde geachtet.

Die Highlights der Abschlussveranstaltung waren die Interviews der teilnehmenden Schülerinnen zum Projekt, die Mitmachstationen mit dem Upcycling-Basteln von personalisierten Sommertrinkgläsern und das Auffüllen mit selbstgemachten Kräutersäften, das Säen von Gemüse und essbaren Blüten für die Sommerzeit zu Hause, das regionale, saisonale und (fast gänzlich) biologische Buffet und die tolle Zusammenstellung der Projektergebnisse.





## 8. Ergebnis / Ausblick

*Die Schülerinnen und Schüler der Schulen vS Wehrl, VS Scheicher und haben für das Schuljahr 2017/18 am Klimaschulprojekt: „Lebensstil macht Klimaschutz“ teilgenommen. Es wurde intensiv am Projektthema gearbeitet. Besonderes Augenmerk wurde auf die Auswirkungen des individuellen Konsum- und Ernährungsverhalten sowie dessen Zusammenhang mit Klimaschutz gelegt. Die Sensibilisierung der SchülerInnen war hierbei das Hauptziel, welches erfolgreich erreicht wurde.*

*Die Projektklassen haben das Thema im Zuge der Grünen Schulwoche auch in alle anderen Klassen der Schulen getragen und somit als MultiplikatorInnen gewirkt. LehrerInnen, Abteilungsvorstände und DirektorInnen standen dem Projekt sehr positiv gegenüber und werden das Thema auch zukünftig an den Schulen verankern.*

*Eine Sensibilisierung der Schulen auch beim Einkauf von Schulfestlebensmitteln, Bastelmaterialein, ... ist gelungen.*

*In der VS Wehrl wurde über das Projektjahr ein Schulgarten angelegt, gepflanzt und besät. Der bestehende Schulgarten der VS Scheicher wurde im Projekt erweitert, die Schülerinnen können nun in den nächsten Jahren Saisonalität auch tagtäglich im eigenen Schulgarten die Natur erleben und den Begriff durch die Beobachtung des Wachstums und der gemeinsamen Ernte interaktiv zu begreifen.*

*An der BAfEP wurden die Projektinhalte von den SchülerInnen im Zuge ihrer praktischen Arbeit im Übungskindergarten weitergegeben. Das regionale Jausenkisterl der BAfEP wurde zweimal im Projekt im Zuge der Praxiseinheiten mit den Kindern des Übungskindergartens genossen. Durch Elternabenden an den Schulen und auch im Übungskindergarten wurden viele Eltern detailliert über die Auswirkungen ihrer Konsum- und Ernährungsentscheidungen auf den Klimawandel informiert und regionale und saisonale Produkte konnten verkostet werden.*

*Unterrichtsunterlagen zum Thema stehen den Schulen auch für die zukünftige Behandlung des Themas im Unterricht zur Verfügung.*

*In den lokalen Medien wurde regelmäßig über das Projekt berichtet, ein Padlet mit den Projektergebnissen liegt vor.*

*Das Projekt wurde von den SchülerInnen, Eltern, Lehrerinnen und Direktorinnen sehr positiv aufgenommen. Die Schülerinnen waren stets aufmerksam und mit Freude mit dabei!*

*In der BAfEP sind weitere Workshops zum Thema für mehrere Klassen geplant, eine Implementierung der Themen in den Unterricht wird erfolgen.*

*An den beiden Volksschulen wird das Lernen zum Thema im eigenen Schulgarten fortgeführt, die Unterrichtsmaterialien werden auch den anderen Klassen an der Schule zur Verfügung gestellt. An der VS Rudolf Wehrl ist geplant den Schulgarten noch um einige Elemente auszuweiten, ...*

## 9. Herausforderungen / Stolpersteine

Die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Lehrerinnen hat sehr gut funktioniert. Ein strikter Terminplan und die quartalsmäßig durchgeführten Steuerungsgruppentreffen haben die Zusammenarbeit sehr vereinfacht.

Wichtig wäre es gewesen, kurz vor dem Abschlussfest noch eine 4. Steuerungsgruppe durchzuführen, dies wurde in der 3. Steuerungsgruppe von den Lehrerinnen abgelehnt aufgrund der vielen Mehrbelastungen vor Schulschluss. Die Kommunikation kurz vor dem Abschlussfest verlief somit in bilateralen Gesprächen, Telefonaten und alles konnte gut geklärt werden, weniger Aufwand wäre aber eine weitere Steuerungsgruppe kurz vor dem Fest gewesen.

Ein möglicher Stolperstein könnte somit eine nicht ausreichende Kommunikation aller Projektbeteiligten und zu wenige Steuerungsgruppen sein.

Wichtig ist es auch, die Schulen beim Anlegen und bei der Planung des Schulgartens und in der ersten Phase des Wachstums intensiv zu betreuen. Ein zu geringes Augenmerk auf diese Punkte könnte auch zu einem Stolperstein werden.

## 10. Empfehlungen

*Wichtig ist die Arbeit am Thema mit unterschiedlichen und interaktiven Methoden, alle Sinne anzusprechen und durch Motivation bei den SchülerInnen (Rätsel, Recherchen, Verkostungen, Rollenspielen) Sensibilisierung zu erreichen. Abzuraten ist von Frontalunterricht - die Wissensvermittlung mit zu vielen PowerPoint Präsentationen und Elementen, die ein passives Verhalten der SchülerInnen fördern, reduzieren den langfristigen Lernerfolg.*

*Abzuraten ist auch von negativen Aussagen, Darstellung von Negativszenarien. Erfolgversprechend ist positive Vermittlung über Genuss und Freude zum Klimaschutz zu motivieren. Weitere Vorteile wie ein positiver Beitrag zur Gesundheit und oft auch reduzierte Haushaltskosten ist gut anzuführen.*

*Empfohlen wird die Verankerung der Themen durch das regionale Jausenkisterl, das Anlegen eines Schulgartens, Workshops mit vielen Materialien zum „Selbst- Anwenden“ und allem was die Eigeninitiative der Schülerinnen fördert.*

## 11. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
<b>Klimaschonend geht das ganze Jahr</b>  (Kompetenzorientierte) Ziele <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge Erkennen –Ernährung – Klimawandel</li> <li>• Heimisches Wintergemüse kennenlernen</li> <li>• Obst- und Gemüsesaison kennenlernen</li> </ul>	<b>Altersgruppe:</b> 1 – 4. Schulstufe; 5 .8. Schulstufe; 9. -12. Schulstufe
	<b>Dauer:</b> 2 UE
	<b>Themenbereich/e:</b> Klimawandel, Ernährung
	<b>Verwendete Methoden:</b> Wissensquiz, Life-Memory, Verkostung, Saisonrad
	<b>Geeignet für folgende Schulfächer:</b> Sachunterricht, Geographie
	<b>Benötigte Materialien:</b> Quizbögen, Wintergemüse, Namenskärtchen, Obst- und Gemüsekärtchen, Saisonrad
ABLAUF	
<b>Phase 1</b>	Wissensquiz
<b>Zeitaufwand</b>	Klimaschutz und Ernährung hängen eng zusammen. Gerade im Winter wird viel Obst- und Ge-





<p>-25 min</p>	<p><i>müse aus weit entfernten Ländern zu uns gebracht damit wir immer Paradeiser, Gurken, Himbeeren, Heidelbeeren,.. essen können. Beim häufigen Übersee-Transport von Konsumgüter wird viel CO2 ausgestoßen – dies wirkt langfristig negativ auf den Klimawandel ein. Heute werden wir gemeinsam der Frage auf die Spur gehen ob es bei uns im Winter auch einheimisches Obst und Gemüse gibt. Wir haben im Raum verteilt einige Quizbögen aufgehängt, bitte geht durch den Raum, in Gruppen oder alleine, lest Euch die Fragen durch und bei den Antworten, die Euch richtig vorkommen, macht mit einem Buntstift ein Zeichen dazu. – Das vorbereitete Wissensquiz mit Fragen, Zusammenhang „Ernährung und Klimawandel“, mit vorgegebenen richtigen/falschen Antwortmöglichkeiten, z.B. Was wächst bei uns im Winter im Freiland – Was wächst bei uns im Winter im unbeheizten Folientunnel; ist es klimaschonend im Winter Paradeiser und Gurken aus dem beheizten Glashaus zu essen, etc. Max. 7 Fragebögen. Danach gemeinsame Auflösung und Erklärung der Zusammenhänge.</i></p> <p><u>Methode:</u> Wissensquiz</p>
<p>Phase 2 Zeitaufwand 45 min, für niedrige Schulstufen länger</p>	<p><i>Danach aufteilen in 2 Kleingruppen:</i></p> <p><u>Methode:</u> Life-Memory und Verkostung</p> <p><i>Auf jedem Tisch der Kleingruppe liegen 10 – 12 unterschiedliche Sorten von Wintergemüse – Sprossen – Wurzelgemüse und Lagerobst (Äpfel, Birnen, oder auch Quitte, Asperl, je nach Monat), je nach Anzahl der Schülerinnen werden die Kleingruppen eingeteilt. Bei großen Klassen arbeiten 2 Schülerinnen zusammen.</i></p> <p><i>Es empfiehlt sich, dass pro Tisch das frische Wintergemüse je Gemüseart aufliegt (Winterportulak, Kresse, Kohlsprossen, Rettich (verschiedene Sorten), Sprossen (unterschiedlichste Sorten), Endiviensalat, Chinakohl, ev. Kohlrabi,.. steht, am anderen Tisch Wurzelgemüse (Lagergemüse) und Lagerobst.</i></p> <p><i>In einem ersten Schritt werden den Schülerinnen Namenskärtchen des Obstes oder Gemüses das am Tisch liegt ausgeteilt. Sie ordnen nun die Namenskärtchen den Anschauungsobjekten zu. Wenn alle Kärtchen richtig liegen wird das Memory aufgelöst, alle Gemüse- und Obstsorten die ungekocht essbar sind können dabei auch verkostet werden. Nach rd. 20 Minuten Gruppenwechsel.</i></p>
<p>Phase 3 Zeitaufwand 15 min für niedrige Schulstufen länger</p>	<p><i>Nach erfolgter Verkostung wird das roh essbare Gemüse zusammen mit Butterbrot auf einen „Buffettisch“ gestellt und es können die Lieblingsgemüse aus der Verkostung nochmals verspeist werden.</i></p>
<p>Phase 4 10 min Optional für höhere Schulstufen</p>	<p><i>Saisonposter / Saisonrad</i></p> <p><i>Mithilfe eines Saisonrades und Obst- und Gemüsekärtchen wird darauf eingegangen wann welche Obst- und Gemüsesorte Saison hat. Jede/r Schüler/in erhält ein Gemüse oder Obstkärtchen und klebt dieses auf das leere Saisonrad, je nachdem wann er /sie annimmt, dass dieses bei uns geerntet werden kann.</i></p> <p><i>Danach gemeinsame Auflösung</i></p> <p><i>Alternativ: Erklärung mittels Saisonposter ENU oder mittels Tafelbild oder mittels Learning-App</i></p>
<p>Phase 5 10 min</p>	<p><i>Abschluss und Reflexion</i></p> <p><i>An der Tafel oder auf einem Flipchart wird nochmals zusammengefasst welches heimische Obst- und Gemüse bei uns in Österreich im Winter verspeist werden kann und welches Obst und Gemüse im Winter bzw. außerhalb der Saison einen hohen CO2-Ausstoß beim Transport verursacht.</i></p> <p><i>Methode: Reflexion</i></p>

## Anhänge

*Bitte schließen Sie zusätzliche schriftliche Unterlagen und Informationen hier im Anhang oder elektronisch unter **Nennung der Geschäftszahl im Dateinamen** an, falls es sich um eine gesonderte Datei handelt!*

*Sofern die Anleitung durch Bilder unterstützt wird, ersuchen wir Sie zu beachten, dass die Einverständniserklärung zur Veröffentlichung der abgebildeten Personen bzw. Eltern oder volljährigen Schüler/innen vorliegt. (Eine Vorlage dazu finden Sie unter [www.klimaschulen.at/service/](http://www.klimaschulen.at/service/))*